

Im Kreis Werdau, aus dem ich komme, arbeiten zum Beispiel über ein Drittel der Beschäftigten unseres Kreises in Privatbetrieben. Das heißt, ein großer Teil der Arbeiterklasse in unserem Kreis, und darüber hinaus im Bezirk, ist in der Privatindustrie beschäftigt. Diesen Arbeitern in der Privatindustrie muß von unseren Parteileitungen mehr Aufmerksamkeit als bisher entgegengebracht werden. Warum müssen sich unsere Parteileitungen - und hier sind auch die Kreis- und Bezirksleitung gemeint - besonders um die Arbeiter in den Privatbetrieben kümmern?

Die Arbeiter in den kapitalistischen Unternehmen stehen unter einem gewissen Einfluß der Privatkapitalisten, die ständig versuchen, die Arbeiter für ihre Interessen zu gewinnen. Als Mitglied der Parteileitung mußte ich oft beobachten, daß alte Meister und Vorarbeiter sich lobend über ihren Chef aussprachen und versuchten, ihn als Menschen hinstellen, der niemandem etwas zu Leide getan hat. Der Unternehmer selbst behauptet, er sei der sozialistischste Mensch, den es je gegeben habe. (Heiterkeit.)

Durch derartige Methoden versuchen die Unternehmer die Klassengegensätze zu verwischen und den Eindruck bei den Arbeitern zu erwecken, als gebe es zwischen Kapitalisten und Arbeitern keine Gegensätze. So konnte es geschehen, daß bei der Firma Geldner in Werdau der zurückgekehrte Unternehmer mit Blumen und Geschenken empfangen wurde. Das Bedauerliche hierbei ist, daß sich selbst Genossen an diesem Empfang beteiligten.

In dem Schuhwarenbetrieb Dietel in Crimmitschau wendet der Unternehmer zur Umgehung des Gesetzes folgende Methode an: Er bestimmt eine 46stündige Arbeitszeit je Woche, um damit den werktätigen Frauen den Haushaltstag zu entziehen, denn der Haushaltstag wird nur bei einer wöchentlichen Arbeitszeit von 48 Stunden gewährt. Dieses Manöver des Unternehmers macht natürlich Schule bei anderen Unternehmern.

Gegen alle diese Machenschaften der Unternehmer zur Zersetzung des Klassenbewußtseins und zur Umgehung unserer demokratischen Gesetze müssen wir als Parteiorganisation mit Hilfe und Unterstützung der übergeordneten Parteileitungen und des Staatsapparates einen entschlossenen Kampf führen. Denn auch von der patriotischen Erziehung der Arbeiter in den Privatbetrieben hängt die Herstellung eines geeinten, friedliebenden und demokratischen Deutschlands mit